

Aufführungen
Premiere: 23. Mai 2008
Weitere Aufführungen: 24./25./29./30./31. Mai 2008, 5./6. Juni 2008
Zeit: jeweils 20.15 Uhr · Ort: Somehuus Sursee · Eintritt: 25.–/15.–
Vorverkauf: Buchhandlung Untertor, Sursee
Telefon 041 921 52 51 · www.somehuus.ch

mit Magdalena Birrer
Anja Güntensperger
Joël Kammermann
Qendresa Sadrijaj
Marie-Sophie Wollnow

tue doch

eifach



SOME
HUUS



Regie: Livio Andreina
Ausstattung: Anna Maria Gludemans Andreina
Musik: Philipp Fankhauser

Jugendtheater Sursee – eine Produktion des Kleintheaters Somehuus



tue doch eifach normal!

Wenn öpper e Sack Pommes Chips hed, wonech gärn eis hätt defo, de säg ech eifach: «Gäu, das sind die feine Chips vo de Migros?» – Esch doch ganz normal, oder!? (Magdalena)

Normal ist für mich, dass ein Mensch geboren wird und dass er stirbt. Alles was dazwischen liegt, ist nicht normal. Das ist das Leben und dafür muss jeder sein eigenes Normal festlegen. (Marie-Sophie)

Normal esch, dass alles – egal ob positiv oder negativ – wäge mene bestimmte Grund passiert. (Qendresa)

Normal esch för mech, dass ech's hasse über tüüfgründigi Sache z'schriibe, und wenn's öpper schafft, dass ech tüüfgründig werde, dass ich das ned grad i de ganze Wäut umepralögge. (Anja)

Schwarz und wiiss sind för mech normal, doch sind's nid d'Farbe, wo üses Läbe läbig und bunt machid? (Joël)

Zum Stück

Das Thema NORMALSEIN lebt bewusst oder unbewusst in unserem Innern und beeinflusst unser Leben täglich: in unserem Verhalten, in der Mode, in unseren Gedanken, Worten und Träumen und in unserem Verhältnis zum andern Menschen, zur Umgebung, zur Gesellschaft. «Tue doch eifach normal!» betrifft uns, wenn wir die Landes-Grenze überschreiten, an die sozialen und gesellschaftlichen Grenzen stossen oder mit den innerlichen Gewissens-Grenzen konfrontiert sind. Nichtnormal sein, gegen den Strom schwimmen, zu sich stehen, obwohl alle dagegen sind, braucht Mut.

Wir sind umgeben von einer Norm, die Sinn macht: etwa die Längenmasse, die Verkehrsregeln oder bestimmte ethische Prinzipien, aber auch von Normen, die uns auferlegt werden: durch die Mode, rassistische Vorurteile, Tabus, willkürliche Gesetze.

WAS IST NORMAL? Mit dieser Frage haben wir unser Projekt angefangen und sie schliesslich auch anderen gestellt, draussen auf der Strasse, unterwegs und haben bald festgestellt, dass damit ein spannendes Abenteuer beginnt, nämlich eine Art Weg zu sich selbst. Wir haben dazu Texte in der Theaterliteratur gesucht, haben Szenen entwickelt und Lieder geschrieben. Wir spielen, singen und es ist schön, auf der Bühne nicht normal – oder normal? – zu tun. Wir erzählen in einer Folge von Bildern vom so einfachen Normalen und doch so komplizierten Anderssein ...

Livio Andreina

Begrüßungswort

«Wir wollen wieder Theater spielen» haben uns die jugendlichen Mitspieler der Eigenproduktion «EinBlicke» gesagt. Wenn junge Menschen den Wunsch haben, etwas Sinnvolles zusammen zu erarbeiten und zu tun – dann sollen sie dazu Gelegenheit und «eine Bühne» bekommen – das ist doch normal! Wir freuen uns, dass im Somehus Sursee zum ersten Mal ein Jugendtheater stattfinden kann.

Livio Andreina und Anna Maria Glaudemans Andreina führen fünf junge Menschen zur Verwirklichung ihrer ganz normalen Theaterträume. Was gibt es Normaleres als ab und zu nicht normal tun – und dies auch noch zu zeigen! Wir laden Sie ein zu einem normal unnormalen Abend. Lassen Sie sich von jugendlichen Theaterspielern dazu verführen, über das Normalsein nachzudenken, zu lachen über das, was allzu normal, sich zu fragen, wie normal wir denn sind? «Tue doch eifach normal» könnte für einmal heissen: ich gehe ins Theater, isch doch normal!

*Gertrud Galliker-Tönz
Somehuus Ressort Eigenproduktion*

Spiel: Magdalena Birrer, Anja Güntensperger, Joël Kammermann
Qendresa Sadrijaj, Marie-Sophie Wollnow
Regie: Livio Andreina
Ausstattung: Anna Maria Glaudemans Andreina
Musik: Philipp Fankhauser
Licht: Jörg Wollnow
Produktionsleitung: Lisa Birrer-Brun
Organisation: Gertrud Galliker-Tönz
Grafik: Thomas Küng

Die Texte und Lieder sind aus der Feder von den Mitwirkenden und von Reto Ambauen, Lisa Bachmann, Ken Campbell, Hansjörg Schneider, Beat Sterchi, Friedrich Wächter, Frank Wedekind.

Aufführungen

Premiere: 23. Mai 2008
Weitere Aufführungen: 24./25./29./30./31. Mai 2008, 5./6. Juni 2008
Zeit: jeweils 20.15 Uhr
Ort: Somehuus Sursee
Eintritt: 25.–/15.–
Vorverkauf: Buchhandlung Untertor, Sursee, Telefon 041 921 52 51
www.somehuus.ch

Hauptsponsor



helvetia

STADT SURSEE

KANTON LUZERN